

Betriebsanleitung

Steyr Mannlicher
Modelle SL * L * M * S



ACHTUNG:

Diese Betriebsanleitung ist
gemeinsam mit der Waffe
aufzubewahren. Bei Besitzer-
wechsel ist sie mit der Waffe
zu übergeben.



EIN WORT AN DIE KLUGEN

Die meisten Unfälle mit Waffen ereignen sich,
weil der Schütze unvorsichtigerweise die wichtigste
Vorschrift im sicheren Umgang mit Waffen
nicht beachtet:

Halten Sie die Mündung immer in eine
sichere Richtung!

Betriebsanleitung

Steyr Mannlicher Modelle SL * L * M * S

Die vorliegende Betriebsanleitung muß vor dem Auspacken und Inbetriebnahme der Waffe unbedingt gelesen und beachtet werden.

Sie macht den Benutzer der Waffe mit der Funktion und Handhabung vertraut und warnt vor möglichen Gefahren, die durch Fehlbedienung auftreten und zu Unfällen führen könnten.

WARNUNG:

Die Verwendung von Waffenpflege- und Waffenreinigungsmittel sowie von Insektenschutzmittel, in denen Lösungsmittel enthalten sind, kann die Kunststoffteile der Waffe verändern oder sogar beschädigen.

Daher Vorsicht bei der Anwendung!

Auflage gedruckt von der Vereinsdruckerei Steyr
Juni 1998, für

Steyr Mannlicher AG & Co KG
Postfach 1000 · A-4400 Steyr

Weidmannsheil!

Zu Ihrem neuen STEYR-Mannlicher.
Wir wünschen Ihnen mit dieser traditionsreichen Waffe viel Weidmannsheil im rauen jagdlichen Alltag.

Von unserer Seite wurde alles getan, um diese Waffe robust und widerstandsfähig zu machen, aber auch um ihr eine Schußleistung mit auf den Weg zu geben, die kaum zu übertreffen ist. Bei dieser Standard-Ausführung des Mannlichers wurden technisch keine Konzessionen gemacht und kostensparende Werkstoffe nur dort eingesetzt, wo sie Vorteile bringen. Ja, wir sind sogar überzeugt, daß diese Teile aus hochwertigem Chemiewerkstoff wegen des geringen Gewichtes und ihrer Robustheit echten Fortschritt bringen. Für Individualisten, die bereit sind, mehr als für diese Standardwaffe aufzuwenden, haben wir den Steyr-Mannlicher Luxus mit austauschbarem Metall-Reihen-Magazin in unserem Programm.

Für jeden Anspruch also der passende MANNLICHER.

Richtig behandelt und gepflegt, wird diese Waffe — wie jeder MANNLICHER — Sie kaum jemals enttäuschen. Sie wird ein Jägerleben lang halten und auch noch kommenden Generationen Zeugnis von heutiger Waffentechnik abgeben. Diese Anleitung will eine Hilfe bei der Bedienung und Pflege sein.



Inhalt	Seite
1 Vor dem Schießen	8
2 Magazin herausnehmen	8
3 Magazin füllen / Laden	9
4 Ladevorgang / Repetieren	9
5 Sicherung	9
6 Kombiabzug	10
7 Herausnehmen des Verschlusses	11
8 Wiedereinführen der Kammer in das Gehäuse	11
9 Entspannen der Waffe	11
10 Zerlegen der Waffe	12
11 Zerlegen der Kammer	12
12 Zusammenbau der Kammer	13
13 Visierung einstellen und Zielfernrohrmontage	14
14 Pflege der Waffe	15
15 Garantiebestimmungen	17

Wesentliche Vorzüge in Kürze

- Einmalig weicher Verschußgang ermöglicht sehr leises Repetieren.
- Optimale Verriegelung durch 6 Warzen mit 112 mm² Auflagefläche auch für stärkste Gasdrücke.
- Zwei gegeneinander versetzte Spannkurven am Kammergriff ermöglichen weiches und leichtes verkantungsfreies Verriegeln.
- Öffnungswinkel des Kammergriffes nur 60°. Dadurch können Zielfernrohre sehr niedrig montiert werden.
- Griffiger Sicherungsschieber in bedienungsgerechter Lage. Entsichern in Schußrichtung. Sichern entgegen Schußrichtung.
- Signalstift zeigt an, ob die Waffe gespannt oder entspannt ist.
- Das traditionelle, leicht zu ladende Trommelmagazin für 5 (bzw. 4) Patronen ist aus bruchfestem hochwertigem Chemiewerkstoff und hat ein durchsichtiges Kontrollfenster.
- Schräg gestelltes blendfreies Fluchtvisier und führiges Balkenkorn.
- Ausgewogene Balance beim Tragen der Waffe, da Riemenbügel am Lauf angebracht ist. Keine Kopflastigkeit.
- Betont schlanker Ölschaft aus Nußbaumkernholz.
- Rosenholzabschluß am Vorderschaft (nur bei den Modellen M und S) und am Pistolengriff.
- Die sehr präzise gestaltete Patronenzuführung in das Lager verhindert Beschädigung der Geschößspitzen.
- Sehr gut eingestellter „Deutscher Stecher“ mit zwei Abzugzüngeln. Wahlweise Flintenabzug, der auch als Druckpunkt-Abzug verwendet werden kann.

1

Vor dem Schießen

In der Regel erhalten Sie die Waffe von Ihrem Steyr-Mannlicher Vertragshändler komplett. Vor dem Schießen ist lediglich der Lauf zu entölen, denn bei nichtentöltem Lauf ist beim ersten Schuß eine Abweichung möglich. Erhalten Sie die Waffe fabriksverpackt, muß die Kammer, wie unter Punkt 8 beschrieben, in das Gehäuse eingesetzt werden.

2

Magazin herausnehmen

Waffe mit einer Hand am Pistolengriff oder an der Fischhaut am Vorderenschaft halten. Mit Daumen und Zeigefinger der anderen Hand die beiden geriffelten Rasten links und rechts des Magazins im letzten Drittel gegeneinander drücken und das Magazin nach unten herausziehen.

**3**

Magazin füllen / Laden

In der Mitte des Magazinschlitzes ist eine Aussparung. Hier den Patronenboden in den Schlitz drücken und dabei zugleich bis zum durchsichtigen Magazindeckel zurückschieben. So läßt sich in rascher Folge laden bis das Magazin gefüllt ist, was sich im durchsichtigen Fenster leicht kontrollieren läßt. Das Magazin faßt bei den Modellen SL, L und M 5 Patronen und beim Modell S und S/T 4 Patronen. Eine weitere Patrone läßt sich im Patronenlager des Laufes unterbringen.



Nun wird das gefüllte Magazin von unten her in die Waffe eingeführt bis die Drücker hörbar einrasten.

4

Ladevorgang / Repetieren

Durch 60°-Verdrehen des Kammergriffes nach oben wird die Waffe entriegelt, und der Verschuß läßt sich bis zum Anschlag nach hinten ziehen. Beim Vorschieben des Verschlusses wird eine Patrone in das Patronenlager eingeführt und durch Verdrehen des Kammergriffes nach rechts/unten bzw. links/unten bei Linkssystem verriegelt. Damit ist die Waffe schußbereit und deshalb sofort zu sichern!

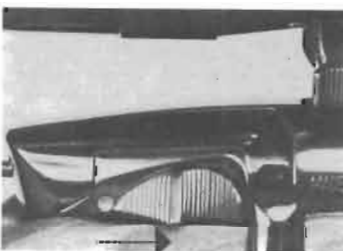
Erst kurz vor dem Schuß entschichern. Unterbleibt der Schuß, sofort wieder sichern! Nach dem Schuß wird durch Öffnen des Verschlusses die abgeschossene Patronenhülse automatisch ausgeworfen und mit dem Vorschieben der Kammer eine neue in den Lauf eingeführt und wie erwähnt verriegelt.

5

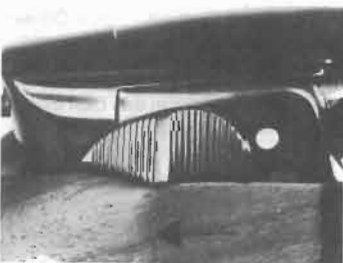
Sicherung

Gesichert wird, indem man den Sicherungsschieber mit dem abgewinkelten Zeigefinger gegen die Schußrichtung in die gesicherte Stellung zieht. Der weiße Punkt für „gesichert“ ist sichtbar.

Zum Entsichern wird der Sicherungsschieber mit dem Daumen in Schußrichtung bis zum Anschlag geschoben. Der rote Punkt für „feuerbereit“, entsichert, ist sichtbar. Die Sicherung wirkt indirekt auf den Schlagbolzen und sperrt den Kammergriff. Bei Waffen mit Linkssystem liegt der Kammergriff auf der linken Seite, der Sicherungsschieber hingegen unverändert auf der rechten.



Entsichert und damit feuerbereit



Gesichert

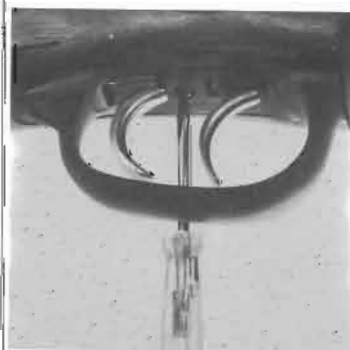
6

Der Abzug und der Stecher

Die Waffe wird serienmäßig mit „Deutschem Stecher“ oder mit einem Flintenabzug geliefert. Der Abzug ist vom Werk optimal eingestellt und bedarf in der Regel keiner Korrektur. Die Einstellschraube zwischen den beiden Abzügen des Stechers hat folgende Funktionen:

Linksdrehen vergrößert den Leerweg des vorderen Abzugzüngels bis zum Druckpunkt, zugleich auch den Abzugsweg bei gestochener Waffe.

Rechtsdrehung der Schraube verkürzt diesen Weg. Ist die Schraube soweit hineingedreht, daß der Stecher nicht mehr einrastet, ist nach einigen weiteren Umdrehungen der Schraube der vordere Abzug ohne jeden Druckpunkt so direkt eingestellt, daß er wie ein Flintenabzug verwendet werden kann.



Entstechen: Hinteres Zügel mit einem Finger festhalten und vorderes Zügel ziehen. Es ist dabei unbedingt zu sichern.

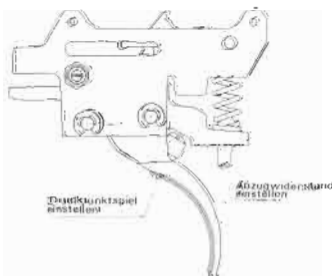
Achtung:

Niemals bei geladener, entsicherter Waffe hinteres Abzugzügel nach vorne drücken. Das löst bei einem „Deutschen Stecher“ immer den Schuß aus.

Einstellen des Flintenabzuges

Je weiter die vordere Schraube hineingedreht wird, desto direkter, das heißt ohne Druckpunktspiel, steht der Abzug. Durch Herausdrehen läßt sich das Druckpunktspiel vergrößern. Der Abzugswiderstand wird mit der hinteren Schraube eingestellt. Bei der Auslieferung ab Werk ist die Einstellschraube für den Abzugswiderstand auf den Minimumwert eingestellt.

Es darf in keinem Fall die Einstellschraube weiter im Gegenuhrzeigersinn verdreht werden. Durch Drehen der Einstellschraube im Uhrzeigersinn wird der Abzugswiderstand größer.



Druckpunktspiel von 0 - 10 mm einstellbar.
Abzugswiderstand von 10 - 30 N einstellbar.

Es wird geraten, das Einstellen des Abzuges (ob Stecherabzug oder Flintenabzug) einem Büchsenmacher zu überlassen.

7

Herausnehmen des Verschlusses

Kammergriff mit der rechten Hand um 60° nach links drehen, und den Verschuß nach hinten ziehen. Unter gleichzeitigem Ziehen des Abzugzüngels kann der Verschuß aus der Waffe entnommen werden. Das ist zum besseren Laufreinigen stets erforderlich.

8

Wiedereinführen der Kammer in das Gehäuse

Beim Wiedereinführen des Verschlusses in das Gehäuse, zeigt der Kammerstengel nahezu waagrecht nach rechts und die Schlagstiftfahne nach unten. In dieser Stellung rastet der Haltebolzen automatisch in die Nut der Kammer ein.

9

Entspannen der Waffe

Abzugzügel mit dem linken Zeigefinger durchziehen und festhalten. Mit der rechten Hand Kammerstengel nach rechts unten schwenken. Mit dem hörbaren Einrasten ist entspannt. Der Signalstift hinten an der Verschlusskappe ist verschwunden.

Versuchen Sie niemals eine Waffe zu entspannen, wenn sich eine Patrone im Laderaum befindet!

(Siehe auch Seite 8 der Sicherheitsvorschriften)

Zerlegen der Waffe

Das völlige Zerlegen der Waffe durch den Jäger ist weder üblich noch erforderlich. Wird das System aus dem Schaft genommen, wäre auch zu Kontrollschüssen zu raten, weil nach einer Demontage ganz andere Spannungsverhältnisse herrschen können. Die beiden Schrauben an der Waffenunterseite verbinden das Waffensystem mit dem Schaft.

Zerlegen der Kammer

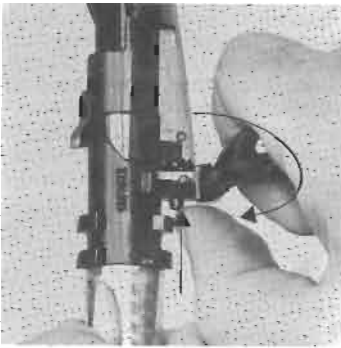
Normalerweise muß die Kammer nicht zerlegt werden. Sie wurde werkseitig mit einer Dauerschmierung versehen. Gelegentliche Inspektionen durch den Büchsenmacher in längeren Zeiträumen reichen in der Regel als Wartungsmaßnahme aus.

Außerhalb der Zivilisation oder beim ernsthaften Waffenliebhaber kann es dennoch erforderlich oder wünschenswert sein, die Waffe zu zerlegen und zu reinigen.

Hiefür ist wie folgt vorzugehen:

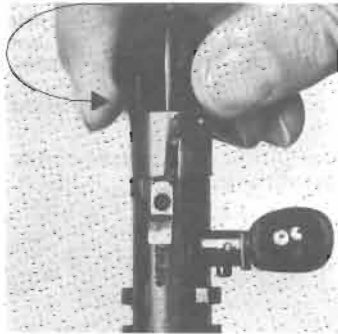
1. Kammer am blanken Teil fest in die Hand nehmen.

2. Mit der rechten Hand Kammerstengelgriff fassen und mit dem Daumen den kleinen Sperrknopf am Fuß des Kammerstengels drücken.



3. Nach Auslösen dieser Sperre den Kammerstengel im Uhrzeigersinn nach rechts* drehen. Dabei die Kammer mit der linken Hand festhalten. Die Schlagstiftfahne gleitet deutlich sichtbar an der Spannkurve nach vorne und der Schlagstift ist entspannt.

4. Die Kammer weiterhin mit der linken Hand festhalten. Mit der rechten Hand die Verschlusskappe nach links entgegen* dem Uhrzeigersinn drehen, bis sie nach oben springt und sich abziehen läßt.



5. Nunmehr lassen sich der Schlagstift herausziehen und der Kammergriff von der Kammer abziehen.



Jetzt können bei Bedarf alle Teile gereinigt und geölt werden. Weiteres Zerlegen darf nur vom geschulten Fachpersonal (Büchsenmacher) vorgenommen werden.

Zusammenbau der Kammer

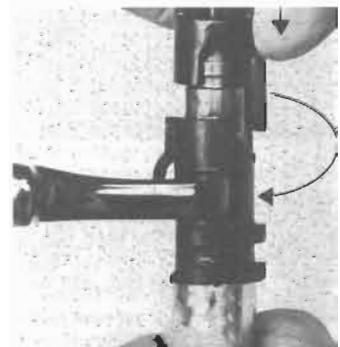
1. Stützhülse auf den Schlagstift schieben. Die Aussparungen passen nur in einer Richtung. Falscher Zusammenbau ist nicht möglich. In jedem Fall bis an die Feder heranschieben.

2. Kammergriff mit Verriegelungsteil auf die Kammer stecken. Verriegelungswarzen nach unten. Die beiden Spannkurven müssen vor den Schlitz stehen. Kammerstengel auf die Seite** der beiden Bohrungen und der Auszieherkralle drehen.

3. Schlagstift in die Kammer schieben, daß er am Stoßboden erscheint. Die Schlagstiftfahne paßt nur in die richtige Aussparung. Falscher Zusammenbau ist nicht möglich.

4. Verschlusskappe von hinten aufstecken. Dabei soll die Schlagstiftfahne in der Kurve unten sein und die halbrunde Aussparung der Kappe gegenüber dem Ursprung des Kammergriffes stehen.

** Bei Linkssystem Kammergriff auf die Seite gegenüber der beiden Bohrungen.



* Bei Linkssystem Drehrichtung umgekehrt!

13 Visierung einstellen

Kornhöhe:

Korn mit dem Daumen nach unten drücken, Stellmutter läßt sich verdrehen.

Mutter nach links drehen bewirkt, daß das Korn niedriger wird und die Treffpunktlage nach oben steigt. Durch Rechtsdrehen wird das Korn höher und die Treffpunktlage geht nach unten.

Kimme seitlich:

Schraube der Kimme lockern und diese horizontal verschieben.

Nach links - Treffpunktlage wandert nach links.

Nach rechts - Treffpunktlage wandert nach rechts.

Anwendung des Fluchvisiers (gestrichenes Korn)



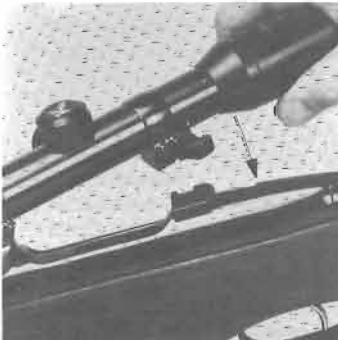
Zielfernrohrmontage

Es lassen sich alle bekannten Zielfernrohrmontagen verwenden, doch wird in nahezu allen Fällen die Original-Steyr-Schwenkmontage montiert, welche mit größtmöglicher Sicherheit gewährleistet, daß die hohe Schußgenauigkeit der Läufe erreicht wird. Das Waffengehäuse ist bereits mit Gewindebohrungen versehen, die mit Blindschrauben verschlossen sind. Desgleichen ist das Gehäuse mit genormten Paßflächen für die Original-Steyr-Schwenkmontage vorbereitet, die damit ohne großen Zeitaufwand sehr wirtschaftlich durch den Büchsenmacher erfolgen kann.

Wegen eventueller Nacharbeit, um die nicht genormten Zielfernrohre und die Montage aufeinander abzustimmen, sollte die Montage durch den Büchsenmacher die Regel sein.

Zielfernrohr aufsetzen (Europa Ausführung)

Das Fernrohr mit der rechten Hand erfassen und horizontal in einem Winkel von 45° zur Waffe mit dem vorderen Halteiring (bei der Prismenmontage heißt dieser Teil Halteprisma) auf den vorderen Sockel setzen und im Uhrzeigersinn bis zum selbsttätigen Einrasten einschwenken. Der Schieber braucht nicht zurückgezogen zu werden.



Zielfernrohr abnehmen

Ist nur bei der Europa-Ausführung möglich. Bei der USA-Montage ist das Zielfernrohr nicht abnehmbar. Mit der rechten Hand über das Zielfernrohr greifen und den Schieber mit Daumen und Zeigefinger nach rückwärts ziehen und zugleich das Zielfernrohr entgegen dem Uhrzeigersinn um etwa 45° zur Waffe ausschwenken und dann abheben.

Pflege der Zielfernrohrmontage

Zielfernrohrmontage stets sauber halten, insbesondere den vorderen Drehzapfen und die Mechanik. Gelegentlich leicht einölen oder fetten.

Pflege der Waffe

Verwenden Sie niemals Stahlbürsten, sondern Seidenwerg oder Watte für die Laufreinigung, die zur Vorreinigung oder zum Einölen hinterher mit einem Spezial-Lauföl oder Waffenöl zu tränken sind. Spezialmittel zur Entfernung von Tombakablagerungen sind nach der jeweils beigegebenen Anleitung zu verwenden. Reinigen Sie stets den Lauf von hinten nach vorne und ziehen Sie niemals das aus der Mündung ausgetretene Werg zurück, sondern schrauben Sie den Werghalter vom Reinigungsstock ab. Vermeiden Sie jede noch so geringfügige Veränderung an der Laufmündung. Nach dem Reinigen leicht einölen. Alle äußeren Flächen danken ein Einreiben mit einem Waffenöl das Feuchtigkeit unterkriecht und nicht mit Wasser emulgiert. Es ist angebracht für die Reinigung andere Öle als für die Konservierung oder Schmierung zu verwenden. Besonders bewährt für Zielfernrohrmontagen und alle bewegten Teile haben sich Spezial-Dauerschmiermittel. Ein wirklich universelles Schmiermittel und Reinigungsmittel sowie Korrosionsschutz gibt es nicht. Es lohnt sich, über die verschiedenen Mittel genau informiert zu sein. Für den Schaft ist allein ein Spezial-Schaftöl mit Silikon empfehlenswert. Waffenöl laugt das Holz aus.

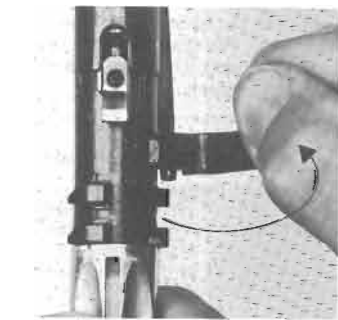
Vor dem nächsten Schießen entfernen Sie das Öl aus dem Lauf durch nochmaliges Durchziehen, da sonst eine Treffpunktlageveränderung möglich ist. Sollten Sie irgendwelche Probleme haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Steyr-Männlicher Vertragshändler.

Verschlusskappe gegen den Federdruck bis an die Stützhülse drücken und im Uhrzeigersinn nach rechts* drehen, bis sie das erste Mal einrastet. Die halbrunde Aussparung steht jetzt hinter der Schlagstiftfahne.

Keine Gewalt anwenden!

Falscher Zusammenbau ist nicht möglich, da nur richtige Aussparungen und Noppen zusammenpassen. Nicht bis zum Kammerstengel weiterdrehen, was zwar möglich, aber auch falsch wäre.

5. Kammer am blanken Teil fest in der linken Hand halten, Kammergriff mit der rechten* Hand erfassen und nach links entgegen Uhrzeigersinn**, gegen den starken Federdruck drehen.



Die Schlagstiftfahne gleitet dabei deutlich sichtbar an der Spannkurve nach oben und rastet bei Anschlag ein. Die gespannte Kammer kann nun in die Waffe eingeführt und verriegelt werden. Die Waffe ist gespannt und wird sofort gesichert.

** Bei Linkssystem im Uhrzeigersinn.